

Memeler Dampfboot

Memeler und Grenz-Beitung

Er scheint täglich morgens mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Feiertagen monatlicher Bezugspreis voraus 140 M., mit Botenlohn 150 M.

Auswärtige Bestellen bei den Postämtern und erhalten die Zeitung für 450 M. vierteljährlich bei freier Zustellung.

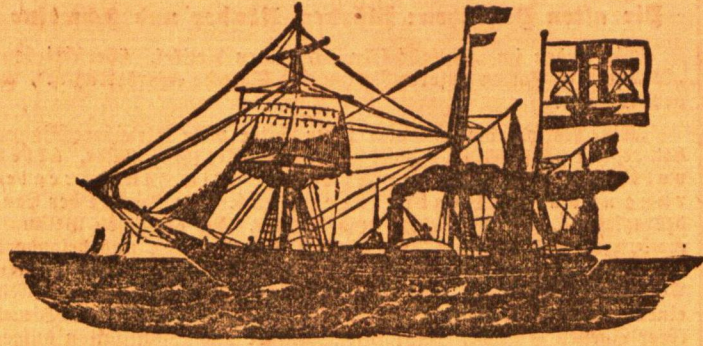
Sprechstunden der Redaktion: Vorm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rücksendung ungelieferter Manuskripte wird keine Verantwortung übernommen.

Die Expedition ist geöffnet:

An Wochentagen von 7 Uhr morgens bis 5 Uhr abends, an Sonn- und Feiertagen von 7 bis 9 Uhr vormittags.

Telegramm-Adresse: Dampfbootverlag.



Anzeigen werden für den Raum einer Kolonels-Spaltheile von Abonnenten mit 8,00 M., von Nicht-Abonnenten u. Auswärtigen mit 10,00 M. berechnet. Reklamen für Siegel 28,00 M., Auswärtige 34,00 M. die Zeile bei Erfüllung von Platzvorschriften 50% Zuschlag.

Eine Gewähr für die Einräumung bestimmter Plätze kann nicht übernommen werden. Etwaiger Rabatt kann im Kontursfalle, bei Einziehung des Rechnungsbetrages auf gerichtlichem Wege und außerdem dann verweigert werden, wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechnung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen für die folgende Nummer bestimmt sind spätestens bis vorm. 10 Uhr einzuliefern. Telefonische Anzeigenannahme ohne Gewähr für Richtigkeit. Verlag-Exemplare kosten 8 M.

Fernsprechnummern: 26 und 28.

Nr. 247

Memel, Sonnabend, den 21. Oktober 1922

74. Jahrgang

Die Berliner Sonntagskämpfe

Minister Severing im Preussischen Landtag

As. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Im Preussischen Landtag wurde heute die gestern begonnene Debatte über die Vorgänge vor dem Zirkus Busch fortgesetzt und als erster nahm hierzu der Minister des Innern Severing das Wort. Er stellte fest, daß diese Vorgänge Berlin im In- und Ausland auf das schlimmste kompromittierten. Deshalb müsse man sich vor übertriebenen Darstellungen hüten, ähnliches sei auch unter dem alten Regime vorgekommen, wofür der Minister Beispiele anführte. Er protestierte ebenso gegen die Auslegung, als ob jetzt wegen solcher Vorfälle der Staat in allen Fugen krache. Dann wandte sich der Minister gegen die Kommunisten, deren Aufruf zur Sprengung der Versammlung er verlas. Wenn den Kommunisten zu dem Verbot der Versammlung im Zirkus Busch gelegen gewesen wäre, so hätten sie nur die Zirkusare des „Bundes für Freiheit und Ordnung“, die sie in Händen hätten, dem Polizeipräsidenten zu übergeben brauchen. Das hätten sie aber ausdrücklich abgelehnt. Beide Seiten seien im übrigen bewußt gewesen. Der Minister legte als Beweisstücke Waffen auf den Tisch des Hauses, die Anhänger der radikalen Rechte wie auch den Kommunisten abgenommen sind. Mit diesem Selbstschußung wurde die Regierung mit aller Energie aufzukommen. Der Minister stellte dann fest, daß die oberen Beamten der Polizei die unteren Beamten von dem Gebrauch der Schusswaffen abgehalten haben, daß also auch die oberen Beamten ihre Pflicht getan hätten. Er denke nicht daran, auf die Staatsanwaltschaft einzuwirken, daß sie jetzt die Verhafteten freigebe. Unter lauem Beifall des Hauses erklärte der Minister, er habe die Betriebsräte gestern deshalb nicht empfangen, weil die kommunistischen Abgeordneten vorher davon gesprochen hätten, er solle jedem Reden Gehör geben. Nachschaff sei er dem Parlament, aber nicht den Betriebsräten schuldig. Dann wandte sich der Minister den Verehrungen des „Bundes für Freiheit und Ordnung“ zu, deren Gefährlichkeit und Verfassungswidrigkeit er kennzeichnete. Während der Rede hagelte es wiederholt Beleidigungen von kommunistischer Seite gegen den Minister.

Anträge zur Not der Presse im Preussischen Landtag

* Berlin, 19. Oktober. Der Hauptausschuß des Preussischen Landtages beriet am Donnerstag über einen Antrag Porsch (Ztr.), dem Landtag alsbald Vorschläge zu unterbreiten, wodurch die Presse besonders vor dem ihr drohenden Zusammenbruch bewahrt wird, wobei besonders zu prüfen wäre, ob dieser Zweck durch Maßnahmen erreicht werden kann, wie sie in Baden getroffen sind. Zu diesem Antrag ist ein weiterer Antrag Dr. Schwering (Ztr.) eingegangen, der den Hauptausschuß wolle beschließen: 1. Die sofortige Bereitstellung von Staatsmitteln, woraus Zeitungen Kredit gewährt wird, um das Druckpapier zu bezahlen. 2. Sicherstellung ausreichender Papierholzmengen seitens der Staatsforsten zu angemessenen Preisen. 3. Bei der Reichsregierung dahin zu wirken, durch das Staatsministerium den Papierpreis amtlich festzusetzen. 4. Erleichterungen auf steuerlichem Gebiete zu gewähren. 5. Detarifizierung des Zeitungspapiers aus Klasse B nach Klasse D. 6. Diese Erleichterungen auch der Nachpresse zu gewähren. Ein gemeinsamer Antrag der bürgerlichen Parteien und der Sozialdemokraten fordert, daß auf die durch besondere Gesetze des Reiches oder der Länder der Presse gewährte Vergünstigungen nur Verlage Anspruch haben, die die zwischen den Organisationen der Verleger und Redakteure abgeschlossenen Tarife für Redakteure und Mitarbeiter erfüllen. Hauschild (Soz.) beantragte Abänderung des gemeinsamen Antrages dahin, daß auf die Vergünstigungen nur Verlage Anspruch haben, welche die für Redakteure und Mitarbeiter sowie für das technische und kaufmännische Personal abgeschlossenen Tarife erfüllen. In der Abstimmung wurde der durch den Antrag Hauschild ergänzte Antrag Schwering mit einigen Änderungen angenommen. Nach diesen Änderungen sollen Staatsmittel außer den Zeitungen auch den Nachzeitungen zur Verfügung gestellt werden. Die Detarifizierung des Zeitungspapiers soll aus Klasse B nach Klasse D zu halben Sätzen der ermäßigten Stückgutklasse erfolgen.

Das „billige“ deutsche Zeitungsdrukpapier im Dollerland

Gegen die Behauptung, daß die New Yorker Hearst-Presse auf deutschem Papier gedruckt und überhaupt gegen die Auffassung, daß der Bedarf der deutschen Presse durch eine übermäßige Druckpapierausfuhr gefährdet werde, wendet sich der Reichsbevollmächtigte der Außenhandelsstelle für das Papierfach mit folgenden Ausführungen: Die Gesamtausfuhr an Zeitungsdrukpapier nach Nordamerika hat in den ersten neun Monaten des Jahres 1922 durchschnittlich 150 bis 160 Wagen betragen, von denen auf die Hearst-Presse ungefähr ein Drittel entfällt. Auch die sonstige Ausfuhr von Zeitungsdrukpapier hält sich in den Grenzen, die durch die allseitig anerkannte Notwendigkeit der vorzugsweisen Versorgung des Inlandes gezogen wird. Wenn sie in der letzten Zeit einen größeren Umfang angenommen hat, so erklärt sich dies aus der Tatsache des leider im Rückgang begriffenen Papierbedarfs der deutschen Zeitungen, für den die Fabriken einen Ausgleich suchen müssen. Wollte man diesem härteren Ausführungsbehörden Hindernisse in den Weg legen, so würde die Beschäftigung der Fabriken in Frage gestellt und gleichzeitig damit nur eine weitere Verteuerung des Zeitungsdrukpapiers herbeigeführt werden. Wenn die deutschen Papierfabriken die gleiche Opferwilligkeit beweisen würden wie die Zeitungen, könnte manche Zeitung weiterbestehen. Da dies nicht der Fall ist, muß die Beschäftigung der Papierfabriken eben durch Zeitungseinstellungen und damit verbundenen Personalentlassungen gesichert werden!

Das neue deutsche Reichswahlgesetz

* Berlin, 19. Oktober. Die heutige Vollziehung des Reichsrates stimmt dem Reichswahlgesetz in der ersten und zweiten Lesung zu. Von den Änderungen, welche vorgenommen wurden, sind erwähnenswert, daß in Zukunft auf den Stimmzetteln auch die Partei angegeben werden kann. Ferner ist die Pflicht zur Uebernahme eines Wahlereignisses im Geleite festgelegt und unter Strafandrohung gestellt. Den Gemeinden werden in Zukunft nur Wahlkosten für die Wahl erstattet. Sodann wurden einige Änderungen in der Abgrenzung des Wahlkreises vorgenommen.

Endgültiges Ergebnis der lettlandischen Landtagswahlen

Riga, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Bei den Wahlen zum Parlament erlangen die Deutschbaltischen 6 Sitze gegen 4 im alten Parlament, obwohl die Anzahl der Abgeordneten im neuen Parlament bedeutend geringer ist als im bisherigen. Die anderen Parteien verzeichnen folgende Resultate: Es erhielten die Linksozialisten 30 Sitze, der Jüdische Bund (links-radikal) 1, die Mehrheitssozialisten 7, die Jungwirte 2, das Demokratische Zentrum 6, der Lettgallische Volksverband 1, der Bauernbund 17, der Lettgallische Bauernbund 1, die Lettgallische Christliche Bauernpartei 6, die Bergpartei 3 Sitze.

Prüfung der Memelfrage in der Botschatterkonferenz

Einsetzung eines Sonderausschusses

As. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Aus London meldet die Korrespondenz „St-Express“: Dem litauischen Außenministerium ist aus Paris die Meldung zugegangen, daß der Botschatterrat einen Sonderausschuß zur Prüfung der Memelfrage und zur Regelung der internationalen Lage Memels gebildet hat.

Wie der litauische Ministerpräsident der Presse erklärte, scheint der Botschatterrat die letzte litauische Note in der Frage der Internationalisierung der Memel für unbefriedigend zu halten. Vermutlich würden neue Erklärungen von der litauischen Regierung eingefordert werden, doch sei die Stellung Litauens in dieser Frage unabänderlich festgelegt.

Die Anerkennung Litauens vertagt

* Warschau, 20. Oktober. (Tel.) Dem „Journal de Pologne“ zufolge hat der Botschatterrat beschlossen, die de jure-Anerkennung Litauens auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Engere deutsch-russische Handelsbeziehungen

As. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Augenblicklich weist in Berlin eine kleine Kommission russischer Handelsfreie, um Verbindungen mit hiesigen Vertretern aus Handel und Industrie wegen eines gezielten Zusammenarbeitens anzuknüpfen. Es handelt sich um eine Abordnung der russisch-deutschen Arbeitsgemeinschaft in Moskau, deren Sitzung von der Sowjetregierung bestätigt worden ist. Zu den Gründern gehören hervorragende Russen. Von deutscher Seite ist auch unsere diplomatische Vertretung in Berlin beteiligt. Die in Berlin weilende Abordnung beabsichtigt, hier eine Parallel-Organisation zu schaffen, die alle Verbände zusammenfassen soll, die an einer Handelsverbindung mit Rußland Interesse haben. Die Kommission studiert die Bezugsmöglichkeiten aus Deutschland. Da sie sich der wärmsten Unterstützung der russischen Regierung erfreut, so ist ihre Anwesenheit von Bedeutung. Die Gründung einer deutsch-russischen Handelskammer in Moskau ist von der Sowjetregierung bereits in die Wege geleitet.

Der Rücktritt Lloyd Georges angenommen

Ein Kabinett Bonar Law?

* London, 19. Oktober. (Tel.) Der König hat das Abschiedsgesuch von Lloyd George angenommen.

Die konservativen Mitglieder des gesamten Parlamentes werden zu einer vorläufiglich Sonntag oder Montag stattfindenden Konferenz einberufen. Laut „Times“ wird die konservative Partei Bonar Law sehr wahrscheinlich zu ihrem Führer wählen. In unionistischen Kreisen glaubt man bestimmt, daß Bonar Law Regierung innerhalb wenigen Tagen gebildet wird. Der Zeitpunkt der Parlamentsauflösung hänge bis zu einem gewissen Grad von der Zeit ab, die zur Ratifizierung des irischen Vertrages notwendig sei. „Daily Mail“ zufolge wird erwartet, daß Bonar Law die Regierung erst eine Zeitlang führen werde, ehe er Neuwahlen anschiebe. Die konservative Partei besitzt eine klare Mehrheit im Unterhaus. Das bisherige Parlament werde wahrscheinlich am 14. November zusammengerufen mit Bonar Law als Premierminister und Lloyd George als Führer der Opposition. Lloyd George beabsichtigt, eine Zentrums-Partei aus seinen koalitionsliberalen Anhängern und einigen der zurückgetretenen Konservativen zu bilden.

„Kenter“ meldet hierzu: Dem Vernehmen nach nahm Bonar Law den Auftrag an, ein Kabinett zu bilden. Von bestunterrichteter Stelle wird mitgeteilt, Bonar Law teilte dem König mit, daß es notwendig sein werde, die unionistischen Mitglieder des Unterhauses wie des Oberhauses zu einer Versammlung einzuberufen, damit diese der Politik Bonar Laws ihre Billigung erteilen können, bevor er die Verantwortung für die Bildung des Ministeriums übernehme.

Für eilige Leser

Der Botschatterrat soll einen Sonderausschuß zur Prüfung der Memelfrage eingesetzt haben.

Die Anerkennung Litauens ist auf unbestimmte Zeit verschoben. Nach dem endgültigen Ergebnis der lettlandischen Landtagswahlen haben die Deutschbaltischen sechs Sitze errungen.

Der preussische Innenminister äußerte sich im Landtag über die Vorgänge vor dem Zirkus Busch.

Das Rücktrittsgesuch Lloyd Georges wurde vom König angenommen; Bonar Law soll die Kabinettsbildung übernehmen haben.

Dollarkurs vom 20. Oktober: 3551,10 (19. Oktober: 3192,-).

Die Ausgleichsverhandlungen in Berlin

As. Berlin, 20. Oktober. (Priv.-Tel.) Die Ausgleichsverhandlungen in Berlin nehmen einen langsamen Fortgang. Es herrscht zwischen der deutschen Regierung und den Vertretern der alliierten Ausgleichsämter noch über die Höhe der Forderung eine Meinungsverschiedenheit. Die alliierten Vertreter geben die Forderung mit 35 Millionen Pfund Sterling an, während die deutsche Regierung nur 25 Millionen Pfund anerkennen kann. Man hofft aber, auch über diese Summe bald zu einer Einigung zu kommen. Die deutsche Regierung hat jedenfalls darüber keinen Zweifel gelassen, daß sie angeblich nicht in der Lage ist zu zahlen.

Der französische Reparationsplan

* Paris, 20. Oktober. (Tel.) Wie der „Matin“ mitteilt, ist der französische Plan, der heute der Reparationskommission unterbreitet wird, nichts anderes als ein verschärfter Vorschlag Maucclare's. Er verlange verschärfte Kontrollmaßnahmen über die deutschen Finanzen, namentlich über die Reichsbank, die Eröffnung von Spezialkonten für den deutschen Export, kurzum alle Maßnahmen, über die sich die französischen und englischen Sachverständigen während der Londoner Konferenz im August verständigt hätten und die bisher nicht zur Anwendung gekommen sind. Das Blatt glaubt aber nicht, daß das französische Memorandum schon im Laufe der heutigen Sitzung der Reparationskommission zur Besprechung gestellt werden könne.

Englische Handelsreise und Deutschlands Reparationen

* London, 18. Oktober. In der Jahresversammlung des Verbandes der Handelskammern sagte Albert Hobson (Sheffield) weiter, er widersehe sich dem phantastischen Gedanken, Deutschland 40 oder 50 Jahre lang unter dem Druck der Reparationen zu halten. Er befürworte ein Abkommen, das die Beendigung der Reparationszahlungen in etwa 20 Jahren vorsehe. 120 Millionen für diese Periode erschienen als das Neueste, was man erwarten könne. Arthur Balfour (Sheffield) erklärte ebenfalls, die Reparationsfrage müsse geregelt werden. Was das deutsche Kapital im Ausland anbelange, so sei dies Privateigentum, dessen Beschlagnahme würde der Bolschewismus sein.

Eine internationale Seerechtskonferenz

* Berlin, 19. Oktober. Am 17. Oktober traten auf Einladung der belgischen Regierung Vertreter der Regierungen der am Seehandel beteiligten Mächte zu einer internationalen Seerechtskonferenz in Brüssel zusammen. Es werden damit die Vorarbeiten wieder aufgenommen, die durch den Krieg unterbrochen und dem allgemeinen Wunsch der am Seeverkehr beteiligten Staaten und Wirtschaftskreise entsprungen, einheitliche internationale Grundsätze für die privatrechtlichen Beziehungen, die sich aus diesem Verkehr ergeben, anstelle der verschiedenen einzelstaatlichen Vorschriften aufzustellen. Als Ergebnis von den früheren Verhandlungen in den Jahren 1905, 1909 und 1910 sind bereits 1910 die beiden internationalen Übereinkommen zur einheitlichen Feststellung von Regeln über den Zusammenstoß von Schiffen und über Hilfeleistung und Vergütung in Seenot abgeschlossen, deren Grundsätze durch Reichsgesetz vom 7. Januar 1913 auch in das innere deutsche Recht übernommen worden sind. Die jetzt wieder beginnenden Verhandlungen haben zwei im Jahre 1913 aufgestellte Vorentwürfe betreffend die beschränkte Haftpflicht der Reederei und der Schiffshypotheken und Schiffsprivilegien zum Gegenstande. Als Vertreter der Reichsregierung nehmen der deutsche Geschäftsträger in Brüssel, Gesandter Dr. Landsberg, Senatspräsident beim Reichsgericht Dr. Strudmann und Landgerichtsrat im Reichsjustizministerium Dr. Kamble an den Verhandlungen teil.

Der Zusammentritt der Orientkonferenz

* Paris, 20. Oktober. (Tel.) Poincaré erhielt gestern eine Mitteilung Curzon's, worin dieser den 13. November als den Tag des Zusammentritts der Orientfriedenskonferenz vorschlägt. Sie solle in Lausanne stattfinden.

Das russische Programm für die Dardanellenkonferenz

* Paris, 19. Oktober. Der Moskauer Korrespondent der „Chicago Tribune“ erklärt, in der Lage zu sein, auf Grund von Erklärungen Tschitscherins das russische Programm für die Dardanellenkonferenz wie folgt wiedergeben zu können: 1. Rußland unterstützt alle territorialen türkischen Ansprüche, die nicht im türkischen nationalen Pakt enthalten sind, 2. Rußland unterstützt die Souveränitätsansprüche der Türkei auf die Küsten der Meerengen, 3. Rußland ist gegen die Beibehaltung der gegenwärtigen oder Bildung neuer neutraler oder internationaler Zonen, 4. Rußland ist gegen jede Kontrolle des Völkerbundes, 5. Rußland ist gegen jedes von einer auswärtigen Macht über die Dardanellen oder sonstige türkische Gebiete ausgeübte Mandat oder Kontrolle, 6. Rußland unterstützt die Freiheit der Handelschiffahrt in den Meerengen im Einklang mit den Souveränitätsrechten der Türkei.

Englische Pläne in Gibraltar

Der Pariser „Matin“ bringt nach spanischen Quellen eine Mitteilung über gewaltige Pläne der Engländer mit Gibraltar. Der ganze Felsen von Gibraltar soll zu einem unterirdischen Arsenal für die Luftschiffahrt ausgebaut werden. Lageräume für Benzin und Sprengstoff, Reparaturwerkstätten, aber auch riesige Hallen für bewegliche Landungsbrücken sollen im Schutze des Felsens von Ingenieuren geschaffen werden. Gibraltar werde seine alte strategische Wichtigkeit wiedererhalten.

Mehlverfälschungen im Berliner Ernährungsamt

Ueber die bereits kurz aus Berlin gemeldeten Verhaftungen wird noch berichtet: Durch die Ueberwachungsabteilung des Magistrats sind umfangreiche Entdeckungen bei der Abteilung Mehl-lagerung des Ernährungsamtes festgestellt worden.

Festnahme eines betrichtigten Raubmörders

Berlin, 20. Oktober. (Tel.) Der „Neuen Berliner Mittagszeitung“ zufolge verhaftete die Berliner Kriminalpolizei den seit längerer Zeit gesuchten Raubmörder G. Belling aus Dortmund, der dort die Inhaberin eines Geschäftes nach Anlegung eines Knebelers erzwangt und beraubt hatte.

Von einem Güterzug erfasst und zerschmettert

Berlin, 19. Oktober. Blättermeldungen aus Halle zufolge wurde der Kraftwagen des Generaldirektors und Gründers der Stahl- und Federwaren-F. G. Emil Nibel, Chemnitz an einer Straßenkreuzung beim Bahnhof Neudorf im Erzgebirge von einem Güterzug erfasst und zerschmettert. Nibel wurde getötet, sein Schwiegersohn, der Großkaufmann Gehrenbeck, lebensgefährlich verletzt. Der Chauffeur kam mit Quetschungen davon.

20-Mark-Tarif der Berliner Straßenbahn

In der außerordentlichen Sitzung der Berliner Stadtverordneten-Versammlung am Montag dieser Woche wurde nach kurzer Aussprache die Vorlage über die Einführung des Straßenbahntarifs auf 20 M. die Einzelkarte mit großer Mehrheit angenommen. Der Umsteigezuschlag kostet 30 M.; für Studenten werden 3000 Fahrkarten zu ermäßigten Preisen auszugeben.

Bayerische Maßnahmen gegen die Vergnügungssucht

München, 19. Oktober. Von halbamtlicher Seite wird berichtet, daß in Bayern in den kommenden Wintermonaten mit einer wesentlichen Einschränkung der öffentlichen Vergnügungen zu rechnen ist und daß sich alle Beteiligten schon jetzt darauf einrichten sollen.

Betriebs Einstellung der ersten deutschen Eisenbahn?

Nach einer Meldung des Berliner „Lokalanzeigers“ aus Nürnberg soll die Ludwigsbahn, die 1834 als die erste deutsche Eisenbahn zwischen Nürnberg und Fürth erbaut wurde, wegen Unrentabilität ihren Betrieb einstellen. Allerdings trat die Stadt Fürth an Nürnberg mit dem Ersuchen heran, die Bahn zu übernehmen und in ihr elektrisches Straßenbahnsystem einzubeziehen.

Mit dem Auto gegen einen Baum gefahren

In der Nähe von Ulm fuhr ein Automobil des dortigen Kaufmanns Goldmann gegen einen Baum. Der Eigentümer des Wagens und der mitfahrende Kaufmann Schöber aus Nürnberg wurden getötet. Zwei andere Insassen erlitten leichte Verletzungen.

Folschwere Explosion von Knallforsten

Wie die Berliner Blätter aus Gronau melden, explodierte ein aus Knallforsten bestehende Ladung eines Lastautomobil während der Revision an dem holländischen Zollamt Sprengfeld. Der Chauffeur und der revidierende Beamte wurden getötet. Ein in ziemlicher Entfernung von der Explosionsstelle stehender Polizeimeister und dessen Frau erlitten Verletzungen. Das Zollhaus wurde schwer beschädigt.

Eine Heidelberger Prinzessin

Im Jahre 1913 studierte an der Universität Heidelberg der Prinz Rangit von Siam. Er war offenbar ein Seitenstück zu dem Prinz Heinz in Meyer-Bräuers „Alt Heidelberg“, denn er fand hier seine Rast, nur ließ er sie nicht wie jener Prinz rührseligen Angelegenheiten nach Beendigung seines Studiums folgen, sondern heiratete das junge Mädchen, ein Fräulein Elisabeth Schnarnberger und nahm sie in seine Heimat mit. Auch die Mutter der jungen Frau folgte dem Paare alsbald nach Siam nach und ist dort, wie jetzt hier bekannt wird, am 9. August in Bangkok gestorben und auf dem dortigen Klosterfriedhof beigesetzt worden.

Absturz eines Riesenflugzeuges

Aus Paris wird gemeldet: Ein neuer Versuch mit einem von drei Maschinen zu je taufend Pferdekraften getriebenen Riesenflugzeug hat bei Toulouse mit einer Katastrophe geendet. Die Maschine erreichte mit acht Tonnen Gewicht eine Höhe von hundertzwanzig Fuß und stürzte bei dem Gleitflug zur Erde aus beträchtlicher Höhe ab. Der Mechaniker war tot, der Pilot brach beide Schenkel und den Unterkiefer.

Der deutsche Reichseisenbahnerstreik vor dem Reichsgericht

Berlin, 20. Oktober. Nach einer Meldung der „Voss. Ztg.“ aus Leipzig verwarf gestern das Reichsgericht die Revision gegen die Verurteilung einer größeren Anzahl von Eisenbahnbeamten zu Geld- und Gefängnisstrafen im Zusammenhang mit dem Reichseisenbahnerstreik. Die Urteile waren ergangen auf Grund der Verordnung, die der Reichspräsident am 1. Februar erlassen hatte und die nach längeren Verhandlungen mit den Vertretern der Eisenbahnbeamten bereits am 9. Februar wieder aufgehoben wurde. Die Revision suchte aus der Aufhebung der Verordnung die Folgerung zu ziehen, daß auch gerichtliche Bestrafungen auf Grund dieser Verordnung unzulässig seien.

Ein Kunze-Krawall in Oppeln

In einer öffentlichen Versammlung in Oppeln sprach der bekannte antisemitische Agitator Knüppel-Kunze über das Thema: „Sollen wir hungern?“ Die zahlreich erschienenen Arbeiter unterbrachen ihn stürmisch, vor allem deswegen, weil der Versammlungsleiter statt einer Klingel einen biden Gummiknüppel benutzte. Als die Arbeiter Mienen machten, die Bühne zu besetzen, zog Kunze eine Armeepistole. Ein einzelner Arbeiter wagte sich trotzdem auf die Bühne und wollte Kunze mit einem Stuhl die Pistole aus der Hand schlagen. Kunze schoß den Arbeiter nieder. Panikartig verließ ein Teil der Zuhörer den Saal. Als Kunze auch vor Kriminalpolizisten die Waffe nicht streckte, wurde er nach Kamp von den Arbeitern entwaffnet und verprügelt. Dem Vernehmen nach hätte er dabei das linke Auge ein, war aber imstande, allein einen Arzt aufzusuchen. Der niedergeschossene Arbeiter wurde bewußtlos aus dem Saal getragen.

Berlin, 19. Oktober. Die Deutsche Volkspartei wird für die Reichstagswahlen in Oberschlesien, die bekanntlich am 19. November 1922 stattfinden, als Spitzenkandidat Admiral Scheer aufstellen.

Widtritt des Danziger Oberkommissars?

Die „Gazeta Odnaska“ meldet, daß der Oberkommissar des Völkerbundes, General Daking, im Januar endgültig von seinem Posten zurücktreten werde. Seine Amtsdauer läuft Ende Januar 1923 ab.

Was das Großlitauertum unter „Gleichberechtigung“ versteht

Die alten Deutschen: Mörder, Räuber und Schweine

Wir finden im „Balsas“ (Nr. 237) einen Artikel, überschrieben: „Was uns in Sachen unserer Nation und Sprache erforderlich ist“, in dem es heißt:

„Eine Nation, die im Lande ihrer Väter volle Gleichberechtigung hat, regiert sich selbst, sie regiert auch das Gebiet ihrer Väter, alles vollzieht sich in ihrer Sprache. Die Sprache der Landesregierung und alles liegt in ihrer Hand. Die Sprache der Landesregierung, der Behörden und Ämter, der amtlichen Bekanntmachungen, des Militärs, der Polizei, des Verkehrs und besonders der Kirchen und Schulen ist die Sprache der Nation. Die regierten Personen des Landes sind Glieder der Nation des Landes. Mit einem Wort: Die Nation des Landes hat ihrem Gebiet das Siegel ihrer eigenen Sprache, Regierung, Kultur und Zivilisation aufgedrückt.“

Diesem Artikel läßt die Redaktion des „Balsas“ eine lange „Erklärung“ folgen, in der sie versichert, es sei ihr „sehr unlieb“ gewesen, daß von dem Verfasser wieder gebrauchte, „den Deutschen schmerzhaftes Sprichwort mit abdrucken zu lassen.“

Wer ist „General“ Nagewiczjus?

Kürzlich hatte bekanntlich der Bund memelländischer Litauer in einem Schreiben an die Vorkonferenz auf die wiederholten Besuche hingewiesen, welche der litauische General Nagewiczjus im Memelgebiet machte und dabei der Ansicht Ausdruck gegeben, daß es sich hier um Zusammenkünfte zu politischen Intrigen und Spionage-Zwecken handele.

Die Unkosten für das Wilnagebiet

Die Budgetkommission des Völkerbundes besprach die von Dänemark, Norwegen und Schweden angeregte Frage der Entschädigung für die Ausgaben, die die genannten Staaten im Zusammenhang mit dem geplanten Plebiszit im Wilnagebiet gemacht haben, wofür diese Staaten ihre Truppen entsenden sollten.

Skirmunt Gesandter in London

Warschau, 19. Oktober. Wie die Blätter melden, unterzeichnete der Staatschef die Ernennung Skirmunts zum Gesandten in London und v. Wroblewski zum Gesandten in Washington.

Die Wahlen für den russischen Sowjet

Moskau, 20. Oktober. (Tel.) Die Wahlen für den Sowjet sind im allgemeinen beendet. Sie brachten, wie erwartet, ein Übergewicht der Kommunisten; so wurden in Petersburg 141 Kommunisten und nur 10 Parteilose gewählt. Gleiche Ergebnisse liegen aus dem europäischen Rußland und Sibirien vor.

Ein Austro-russisches Wiederaufbau-Syndikat

Petersburg, 19. Oktober. (Tel.) Die Russische Telegraphen-Agentur meldet: Der österreichische Konsul in Petersburg, Marchetti, erklärte in einer Unterredung, das neugegründete Austro-russische Syndikat, das von der österreichischen Regierung unterstützt wird, werde demnächst an die Mitarbeit des Wiederaufbaues des russischen Nordwestgebiets herantreten.

Die neue deutsche Beamtenbesoldung

Der Gesetzentwurf betreffend die Änderung der Beamtenbesoldung ist, wie bereits berichtet, dem Reichstag zugegangen. Nach dem Gesetzentwurf (in unserer Gruppe am Donnerstag mußte es übrigens statt Gruppe IV Gruppe heißen, wie auch nachfolgender Aufstellung hervorgeht) betragen die Grundgehälter:

Table with 2 columns: Group (in Gruppe 1-12) and Salary Range (e.g., 8700 bis 11500 M., 9600 bis 12700 M., etc.)

Die Einzelgehälter außerhalb dieser Gruppen beginnen 50 000 M. monatlich und steigern sich bis zur höchsten Gruppe 140 000 M. monatlich. Die Ortszuschläge werden in der Ortsklasse auf 2400 M. in der ersten Gehaltsgruppe festgesetzt.

Die Vorlage soll bis zum kommenden Dienstag in allen Besessungen beendet sein.

Berlin, 20. Oktober. Ueber die Frage des Frauensuffrages für die Beamten, über die zwischen der Regierung und den Gewerkschaften keine Einigung erzielt werden konnte, wurden unter den Parteien des Reichstages Verhandlungen gehalten.

Ermäßigung der Einkommensteuer in Deutschland

Dem deutschen Reichstage ist eine Novelle zum Einkommensteuergesetz in der Form eines Initiativantrages des Abgeordneten Müller-Franken und seiner Fraktion zugegangen. Der Einkommensteuertarif soll danach folgendermaßen festgesetzt werden:

Für die ersten 300 000 M. des steuerbaren Einkommens 10 %. Für weitere 200 000 M. des steuerbaren Einkommens 15 %. Für weitere 250 000 M. des steuerbaren Einkommens 20 %. Für weitere 250 000 M. des steuerbaren Einkommens 25 %. Für weitere 500 000 M. des steuerbaren Einkommens 30 %. Für weitere 500 000 M. des steuerbaren Einkommens 35 %.

Ein Brief Escherichs an den Reichspräsidenten

München, 18. Oktober. Vortrat Escherich hat an den Reichspräsidenten ein Schreiben gerichtet, in dem der Versuch der Escherich, die Reichspräsidentenwahl durch Parlamentsbeschluss auf 3 hinaus zu verlängern, als nicht vereinbar mit dem Gedanken der Nationalversammlung und als Bruch der geltenden Verfassung bezeichnet werden.

Kurze Nachrichten

Wie das litauische Pressebüro in Romno berichtet, hat das deutsche Auswärtige Amt der litauischen Regierung vorgeschlagen, die wichtigsten Verhandlungen am 30. Oktober abzuschließen. Der Magistrat der Stadt Berlin hat der Stadtverordnetenversammlung eine Vorlage zugehen lassen, nach der für Milliarden kreditsches Notgeld gedruckt werden soll.

Letzte Provinzpost

Königsberg, 18. Oktober. [Meisterschaftsringen Ostpreußen 1922.] Der Sportklub „Sandom“-Königsberg, Mitglied des deutschen Athletik-Sportverbandes von 1891 f. W., hat diesem Jahre die Ausschreibungen um die Meisterschaft von Ostpreußen 1922 nach allen Gauen Deutschlands hinausgeschickt. Auf sie folgten die Städte Gauen, Stettin, Gwinemünde, Memel, Elbing, Bartenstein uim. Zu erwähnen ist, daß die Amateurringer obengenannter Städte daran teilnehmen. Beim Ringen wird auf die Ringer Stawe, Berlin, deutscher Meister 1921 und deutscher Kampfpfeiler 1922 (hierbei hatte bei den deutschen Kampfpfeilern 1922 zehn Siege in 90-17 Minuten zu verzeichnen), ferner Montag-Berlin, deutscher Meister von 1921, auf sie folgten die Städte Gauen, Stettin, Gwinemünde, Memel, Elbing, Bartenstein uim. Zu erwähnen ist, daß die Amateurringer obengenannter Städte daran teilnehmen.

Freitag vormittag lief der deutsche Kreuzer „Berlin“ in Königsberger Hafen ein. Der Kreuzer kam aus Pillau, er seit dem 13. Oktober gelegen hatte und wird wahrscheinlich Woche lang in Königsberg bleiben.

Colales

Memel, den 21. Oktober 1922

Ein- und Ausfuhr des Memelgebiets in 1921 und im 1. Halbjahr 1922

Nach der Gruppeneinteilung des internationalen Verzeichnisses Brüsseler Konvention 1913 betrug die Einfuhr des Memelgebietes im Jahre 1921 an Lebensmitteln und Getränken 200 312 Da. im Wert von 158 018 718 M., an Rohstoffen 1 962 644 Da. im Wert von 123 059 571 M., an halbfertigen und fertigen Waren 369 966 Da. im Wert von 277 189 404 M., also zusammen 2 532 984 Da., außerdem 2 356 Stück Vieh im Gesamtwert von 572 334 980 M. Im ersten Halbjahr 1922 betrug die Einfuhr an Lebensmitteln und Getränken 78 879 im Wert von 13 167 283 M., an Rohstoffen 1 569 495 im Wert von 202 690 522 M., an halbfertigen und fertigen Waren 143 739 Da. im Wert von 317 598 257 M., zusammen 1 790 107 Da., außerdem 868 Stück Vieh im Gesamtwert von 364 404 838 M.

Die Ausfuhr betrug im Jahre 1921 an Lebensmitteln und Getränken 285 270 Da. im Wert von 78 027 623 M., an Rohstoffen 1 379 411 Da. im Wert von 162 430 863 M., an halbfertigen und fertigen Waren 328 251 Da. im Wert von 176 587 230 M. Die Gesamtausfuhr im Jahre 1921 betrug demnach auf 1 994 987 Da. und 60 839 Stück Vieh im Gesamtwert von 505 391 386 M. Im ersten Halbjahr 1922 betrug die Ausfuhr an Lebensmitteln und Getränken 89 415 Da. im Wert von 77 623 706 M., an Rohstoffen 722 916 Da. im Wert von 169 682 655 M., an halbfertigen und fertigen Waren 210 793 Da. im Wert von 176 296 087 M., zusammen 1 023 056 Da. und 34 297 Stück Vieh im Gesamtwert von 526 110 901 M.

* [Goldene Hochzeit.] Das Fest der Goldenen Hochzeit können am morgigen Sonntag Töpfermeister Gustav Luchnath und seine Ehefrau Marianne, Rogartenstraße 2 wohnhaft, begehen. Beide Eheleute erfreuen sich noch einer verhältnismäßig guten körperlichen Mäßigkeit.

* [Kartoffelbeschlagnahme - Getreideumlage.] Das Landesdirektorium gibt im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer unseres Blattes bekannt, daß, falls der Kartoffelbedarf der Stadt Memel und der Bedarf der sonstigen Verbraucher im Gebiet nicht binnen kürzester Frist gedeckt ist, das Landesdirektorium eine bestimmte Menge Kartoffeln pro Morgen nach Bedarf beschlagnehmen wird. Nur wenn die Landwirte jede entbehrliche Kartoffelmenge auf den Markt bringen, kann die Landwirtschaft vor einschneidenden Maßnahmen bewahrt bleiben. In einer zweiten Bekanntmachung heißt es, daß seit etwa vier Wochen so gut wie kein Roggen geliefert worden ist, so daß die früher abgelieferten Bestände schon in wenigen Tagen restlos verbraucht sein werden. Auch trotz der Erhöhung des Roggenpreises auf 1402 M. pro Str. ist es nicht gelungen, Roggen zu kaufen. Es ist zu erwarten, daß bei weiterem Fehlen von Brotgetreide eine große Beunruhigung und eine außerordentliche Notlage der Konsumenten entstehen muß. Das Landesdirektorium ist ermächtigt worden, den Bedarf der memelländischen Konsumenten an Brotgetreide, falls dasselbe anderweit nicht zu beschaffen ist, auf die Winterungsfläche des Gebiets umzulegen und die zur Ablieferung des Umlagegetreides erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen.

* [Erhöhung der Rentenbezüge für Kriegsgeschädigte und Kriegshinterbliebene.] Vom Landesverband Ost-Preußen des Zentralverbandes deutscher Kriegsgeschädigter und Kriegshinterbliebener wird uns geschrieben: Mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. wird, vorbehaltlich der Zustimmung des Reichstages, eine allgemeine Erhöhung der Rentenbezüge eintreten. Es soll fortan der doppelte Monatsbetrag gezahlt werden. Da die Zahlung für Oktober noch aussteht, soll im November die Rente in dreifacher Höhe zur Auszahlung gelangen. Voraussetzungen sind auch eine Erhöhung der Feuerungszuschüsse sowie der Pflegezulage und des Sterbegeldes eintreten.

* [Der Personentarif der Eisenbahn ab 1. November.] Auch die Eisenbahn wird bekanntlich teurer und zwar tritt am 1. November die Erhöhung der Personentaxen um 100 Prozent in Kraft. Bisher wurden bei Tarifserhöhungen die neuen Preise immer den Fahrkarten ausgedruckt oder durch Ueberstempelung angegeben. Vom 1. November ab wird jedoch das Doppelte (vom 1. Dezember ab das Vierfache) der auf den Fahrkarten angegebenen Preise erhoben, ohne daß dieser neue Preis auf der Fahrkarte vermerkt wird. Nur bei den handhchriftlich ausgefertigten Fahrkarten wird der neue Preis eingelebt. Die Preise für Bahnsteigtickets werden gleichfalls verdoppelt, kosten also vom 1. November ab 4 M. Die bisher üblichen Hundertarten werden abgeschafft; für jeden Hund ist künftig eine halbe Fahrkarte 2. Klasse zu lösen. Ferner werden mit Wirkung vom 1. November besondere Schnellzugzuschläge für die 1. Klasse eingeführt; sie betragen in der 1. Zone (bis 75 Kilometer) 90 M., in der 2. Zone (bis 150 Kilometer) 180 M. und in der 3. Zone (über 150 Kilometer) 270 M. Diese Schnellzugzuschläge werden am 1. November neu aufgelegt, jedoch nur mit den halben Beträgen dieser Höhe - also 45 bzw. 90 bzw. 135 M. - bedruckt, um die Verdoppelung dieser Preise einheitlich durchzuführen; die bisher für die 1. und 2. Klasse gültigen Schnellzugzuschläge werden in solche für die 2. Klasse abgeändert. Die neuen Mindestpreise für Fernzüge betragen bei Einzelfahrkarten 1. Klasse 30 M., 2. Klasse 16 M., 3. Klasse 10 M. und 4. Klasse 7 M.; bei Monatskarten 2. Klasse 252 M., 3. Klasse 152 M., 4. Klasse 102 M. und bei Wochenkarten 4. Klasse 26 M. Diese Preise entsprechen einer Entfernung von 7 Kilometer für Einzel-, und von 8 Kilometer für Zeitkarten. Mit Fahrkarten, die mit einem Tage des Monats Oktober abgestempelt sind, muß die Fahrt im Oktober angetreten werden.

* [Der Verein „Mieterschutz für Handel und Gewerbe“ bittet uns, auch an dieser Stelle auf die am Dienstag, den 24. Oktober 1922, abends 7 1/2 Uhr in Fißchers Weinstuben stattfindende Versammlung hinzuweisen. Nach den geplanten Satzungen soll der Verein für die Interessen der Mieter der Läden, gewerblichen Räume, Büros, Speicher und Lagerräume eintreten. Da die Interessen dieser Mieter in den bestehenden Satzungen nicht ausreichend geschützt werden, dürfte es allen Interessenten zu empfehlen sein, dem neugegründeten Verein beizutreten und an der Versammlung teilzunehmen. Geplant ist auch, den Verein auf das ganze Memelgebiet auszudehnen.

* [Ronny Johansson im Städtischen Schauspielhaus.] Auf den Tag nach einem Jahr ist die schwedische Tänzerin Ronny Johansson wieder bei uns eingekehrt und zwar ist sie diesmal ins Städtische Schauspielhaus gekommen. Der Gedanke, sie auf unserer Bühne tanzen zu lassen, war gut. Sie ist entschieden der würdigste Rahmen für Ronny Johanssons hohe Kunst. Kommt dabei ihr unser Theater auch ein materieller Vorteil heraus, so sind zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen und man kann der Wiederholungshulicher wirklich künstlerischer Veranstaltungen nur das Wort reden. Nur müßte dafür gesorgt werden, daß in Zukunft ein Flügel oder zumindest doch ein besseres Piano bereitsteht, damit der rein künstlerische Genuß nicht gestört wird. Das Theater war brechend voll, es auf einen kleinen Bruchteil stellte das schöne Geschlecht die Besucherher. Gilt je von einer Tänzerin das Wort: Wenn die Seele schwingt zittern die Muskeln, so von Ronny Johansson. Ihre Muskelbewegungen sind instinktivem Fühlen und Denken entsprungen, für jedes seelische Erlebnis findet sie die treffende Geste, mag es nun rüster oder heiterer Art sein. Nichts Erkünfteltes ist in ihrem Tanz, sie ist ganz auf natürlicher Ausdrucksbewegungen eingestellt. Das für Memel zusammengestellte Programm war feiernd aufgebaut. Die Tänzerin führte sich mit Studien von Bach und Schumann ein, brachte

so dann den Chinesentanz von Babusen, Walzer in G-dur von Strauss und in Gis-moll von Chopin und schloß den ersten Teil mit der schon im vorigen Jahr getanzten Polka von Glogoum, die soviel Beifall fand, daß sie wiederholt werden mußte. Im zweiten Teil zeigte sie höchste Kunst: Mazurka D-dur von Chopin, Allegro vivace von Arenskij, Capriccio von Sekles, Humoreske von Gade. Die Kostüme, teils nach eigenen, teils nach Entwürfen von Lotte Prißel-München angefertigt, zeugten von außerordentlichem Geschmack. Viel Beifall und zwei kostbare Blumenarrangements dankten der Tänzerin für das Gebotene. Am Piano, nicht am Flügel, wie auf dem Programm zu lesen stand, sah auch in diesem Jahr H. Schmidt-Gregor, der aus dem Instrument herausholte, was herauszuholen war. Wenn er dem Zuruf der Tänzerin „schneller“ einige Male nicht folgen konnte, lag's nicht an ihm. Wir wissen vom vorigen Jahr, daß er ein durchaus tüchtiger und gewandter Pianist ist. Seine Musikvorträge, darunter auch eine eigene Komposition „Phantasie über ein schwedisches Studentenlied“, mit denen er die Zwischenpausen ausfüllte, wurden ebenfalls mit großem Beifall aufgenommen.

* [Goethebund.] Wir veröffentlichen auch in der heutigen Beilage den Anfang einer Anekdote Wilhelm Schäfers, der bekanntlich Montagabend im Goethebund in der Aula der Mittelschulischen Schule aus eigenen Werken lesen wird, und empfehlen sie der Aufmerksamkeit unserer Leser.

* [Gemäldeausstellung Arthur Gehrmann.] Im Schaufenster der Schmidtschen Buchhandlung (Robert Krips) in der Börse hat seit einigen Tagen der Norddeutsche Künstlerbund angehörende Königsberger Künstler Arthur Gehrmann ein einige Del- und Tempera-Gemälde ausgestellt. Neben einigen Stillleben sind es hauptsächlich Nehrungsmotive; der alte Sandkru, die Strandhalle, Silberpfeife und der Strand sowie ein paar Szenenpartien. Die linear fein durchgearbeiteten Bilder zeigen fast sämtlich ihres Meisters Freude am Farbigen, ohne sich etwa in abstrakte Farbenspiele zu verlieren. Teilweise herrscht ein Streben nach reicher pastoser Farbenzerstreuung vor. Von ganz besonders farbenglühender Pracht sind die Stillleben. Von den Landschaften gefallen die Strandhallenmotive und die Strandpartien, treffliche Stimmungsmalerei, am besten. Ueber einigen Bildern liegt ein etwas kalter und harter Zug, doch verraten sie sämtlich

künstlerischen Blick und gute Technik. Sämtliche ausgestellten Bilder sind verkäuflich.

* [Unfall.] Gestern nachmittag wurde die Feuerwehr durch Feuermelder nach der Ribauerstraße 42 (Sonsjont) gerufen. Als sie mit der Autozitrone dort ankam, stellte es sich heraus, daß Unfall durch Einschlagen der Scheibe des Feuermelders verübt worden war.

Girchzettell für Sonntag, den 22. Oktober

Johannis-Kirche. 9 1/2 Uhr: Hr. Körner, 11 Uhr: Kindergottesdienst. Englische Kirche. 9 1/2 Uhr: Prediger v. Sack, 4 Uhr: Prediger v. Sack. Mittwoch, den 25., 5 Uhr: Bibelstunde Pfarrer Körner. Evangelischer reformierte Kirche. Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Priek, 11 Uhr: Kindergottesdienst, nachm. 3 Uhr: Taufstummengottesdienst, 5 Uhr: Singkreisverein.

Baptisten-Kapelle. Vorm. 9 1/2 u. nachm. 4 Uhr: Predigtgottesdienst, vorm. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Mittwoch, den 25. Oktober, 7 1/2 Uhr: Betstunde. Christliche Gemeinschaft Friedrich-Wilhelm-Str. 1. Nachm. 2 Uhr: litauisch, 4 Uhr: deutsch, 7 Uhr: Jugendbund. Dhr. evgl. Gebetsverein, Magazinstr. 1: nachm. 2 Uhr lit. und deutsche Versammlung; Vereinsprediger Dietrich aus Neublauen.

Christliche Gemeinschaften

Evangel. Vereinshaus, Rippenstr. 4. u. Baakenstr. 7, nachm. 5 Uhr: Versammlung, abends 7 1/2 Uhr: Heidenmissionsabend des Jugendbundes. Schmeiß, Vereinshaus: Nachm. 7 1/2 Uhr: Versammlung, abds. 7 Uhr: Jugendbund. Englische Kirche: 11 1/2 Uhr vorm.: Sonntagschule, 5 1/2 Uhr nachm.: Versammlung, 7 Uhr abends: Kinderbund-Jahresfest, Gesänge, Deklamationen usw.

Standesamt der Stadt Memel

vom 20. Oktober 1922

Eheschließung: Polizeiwachtmeister Oskar Schmadke von Tilsit mit Schneiderin Gertrude Elisabeth Charlotte Paschke von hier. Gestorben: Schifferwitwe Wilhelmine Thomä, geb. Salomon, 76 Jahre alt, von hier; Kurt Richard Waplas, 5 Monate alt, von Schwela.

Memeler Handels- und Schifffahrtszeitung

Berliner Börse

Berlin, 20. Oktober. (Tel.)

Bei stürmischer, von allen Seiten ausgehender Kaufkraft vollzog sich heute die Aufwärtsbewegung der Kurse auf der Börse in einem Ausmaß, wie es selbst bei der vorjährigen katastrophalen Hausse noch nicht zu verzeichnen war. Daß durch den Rücktritt des englischen Kabinetts die Beratungen über die Reparationsfrage jedenfalls ins Stocken geraten werden, trug sicher zur Fortleitung der scharfen Steigerung am Effekten- und Devisenmarkt wesentlich bei. Die Kaufaufträge hatten trotz oder vielleicht auch wegen des geitrigen Ruhetages einen solchen Umfang erreicht, daß die Börsenvertreter sich bereits vor 12 Uhr vor den Marktschranken einfanden und sich die Käufer vielfach außerhande sahen, mit der vorrüdenden Zeit weitere Aufträge anzunehmen. Unter diesen Umständen war eine ordnungsmäßige Erledigung wiederum nicht überall möglich. Im Vordergrund des Interesses für Valutapapiere, von denen Auslandsrenten durchweg Hunderte von Prozenten, vereinzelt sogar tausend, Tebantupetz sogar 8500, Kanada Staatsbahnaktien über 1000 und Otagi 3400 anlagen. Nennlich groß waren die Steigerungen auch für die Aktienwerte, wo auf allen Gebieten Erhöhungen von 100 bis 300 die Regel, von 500 bis 800 Proz. keine Ausnahme waren. Dies gilt namentlich für Montan-, Maschinenfabrik-, Metall- und Bantaktien. Einige führende Papiere, Stör, Deutsche Kali und Deutsche Wassen wurden sogar über 1000 und Sapener zeitweise 2400 Proz. höher bewertet. Die sprunghaft steigende Kursbewegung für führende Papiere setzte sich weiterhin zunächst fort, späterhin konnten aber die Höchstkurse des Tages nicht überall behauptet werden, doch tat dies der außerordentlich festen Grundstimmung des Marktes keinen Abbruch. Da die für einseitliche Kurspapiere vorliegenden Aufträge besonders umfangreich sind, ist für diese neben erheblich verspäteter Kursfeststellung, die kennzeichnend auch für die anderen Berichte ist, ebenfalls mit starken Kurssteigerungen zu rechnen. Am Devisenmarkt bewirkte die starke Nachfrage aus Industriefreien bei andauernder Zurückhaltung der Abgeber ebenfalls sprunghafte Steigerungen, so daß der Dollar 8600 erreichte.

Kurs-Devisen

20. Oktbr.	18. Oktbr.	20. Oktbr.	18. Oktbr.
5% Dtsch. Reichsbank II	—	Deutsche Bank	1450,-
4 1/2% " " IV-V	84,25	Dresdner Bank	870,-
4 1/2% " " VI-IX	71,50	Rationalbl. f. D.	660,-
4 1/2% " " fallig 1924	90,-	Ostban! f. S. u. G.	—
5% Reichsbank	77,50	Reichsbank	541,-
4% " " " "	240,-	Allg. Elektr.-Ge.	1475,-
3 1/2% " " " "	140,-	Berliner Holztonor.	1600,-
3% " " " "	125,-	Waggonbau	2000,-
3% " " " "	92,75	Daimler Motoren	870,-
3% " " " "	72,50	Dtsch.-Luxemb. Bgw.	5100,-
3% " " " "	91,-	Gelsenf. Bg.	5700,-
3% " " " "	—	Gei. f. elektr. Unt.	1300,-
3% " " " "	—	Stirn, Kewier	2480,-
3% " " " "	83,-	Kaschgr. Lagerhaus	850,-
3% " " " "	70,25	Oberchl. Gl. Bdi.	2350,-
3% " " " "	1260,-	Rhein. Stahlwerke	5150,-
3% " " " "	—	Rügers Werte	1980,-
3% " " " "	—	Union, Fab. u. Prob.	2100,-
3% " " " "	3600,-	Reichsh. Badhof	1650,-
3% " " " "	585,-	Länd. 400 Fr. Koole.	25 300
3% " " " "	500,-		22 025

Telegraphische Auszahlungen

Berlin		20. Oktober		19. Oktober	
Devisen:		Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam	1 Fl.	1881,53	1388,47 50%*	1246,85	1253,15
Brüssel	1 Fr.	244,38	245,82	219,45	220,55
London	1 Pfd. Sterl.	15760,50	15839,50 50%*	14264,25	14335,75
Newyork	1 Doll.	3551,50	3568,90 75%*	3192,-	3208,-
Paris	1 Fr.	264,33	265,67	236,40	237,60
Mailand	1 Lire	148,82	149,38	134,16	134,84
Ägira	1 Fr.	644,38	647,62 50%*	583,53	586,47
Brag	1 Kr.	118,70	119,30 50%*	104,85	105,52
Budapest	1 Kr.	1,44	1,46	1,29	1,31
Batavia	100 M.	32,1	—	29,-	—
Christiania	1 Kr.	628,43	629,57	575,55	578,45
Kopenhagen	1 Kr.	705,23	708,77 75%*	614,95	617,05
Stockholm	1 Kr.	942,63	947,37 75%*	852,85	857,15
Seltingfors	1 Fin. M.	84,78	85,22 75%*	75,18	75,56
Madrid	1 Pesi.	549,63	546,37	492,76	495,24
Sion	100 Kr.	4,80	4,84	4,43	4,47
Sofia	1 Lewa	24,33	24,47	21,44	21,56
Buarest	1 Lei	19,25	22,25	190,-	—
Buenos-Aires	1 Peso	1276,80	1283,20	1147,10	1152,90
Lofio	1 Pen	1715,70	1724,30	1531,16	1538,84
Rio de Janeiro	1 Milr.	399,-	401,-	355,11	356,89
Agram	1 Din.	—	—	570,-	—
Teiland	1 Rubel	1,425	—	1,28,-	—

Noten: Bolesnoten 32 Kriessnoten 29

* repariert

Markkurs im Ausland: Amsterdam 7,20 bis 7,30, Kopenhagen 0,14/ bis 0,15, Stockholm 0,11 bis 0,11 1/2, Zürich 0,16/ bis 0,16 1/2. (Priv.-Tel.)

* Vom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 20. Oktobr. (Tel.) Das Tempo der Preisgestaltung am Getreidemarkt überstieg heute selbst noch das gestrige. Die fortgesetzte Steigerung der Devisenpreise hat das Geschäft und die Preisbewegung noch irregulärer als bisher gestaltet. Vom Ausland fehlt in fast allen Artikeln neues Angebot, so daß die dringende Kaufkraft besonders für Brotgetreide nicht zu befriedigen ist. Auch die Nachfrage für Gerste, Hafer und Mais ist kaum zu stillen, so daß auch hier ebenso für Mehl, Hülsenfrüchte und Futterartikel neue Preissteigerungen eintreten.

* Ein Mahlah der Not. Der Preis des Reises, eines wichtigen Nahrungsmittels, das nur vom Ausland kommt, ist ein besonders deutliches Zeichen unserer wirtschaftlichen Not. Auf dem Weltmarkt war der Preis nach dem Kriege infolge steigender Erzeugung forgt-

seht zurückgegangen. Auch in Deutschland sank den Preis für Burma-reis von 12 M. für das Pfund im März 1920 auf 5,50 M. im Mai 1920 und auf 2 M. im April 1921. Dann setzte mit dem Londoner Ultimatum die Marktentwertung ein. Der Preis des Reises war schon Ende 1921 auf 8 M. gefallen. Heute beträgt er 100 M. und mehr. Auf den Kopf der Bevölkerung kamen vor dem Kriege ungefähr 5 Pfund an verbrauchtem Reis im Jahr. 1920 wurden nur etwas über 4 Pfund verbraucht. Jedoch allein in den 11 Monaten vom Mai 1921 bis April 1922 wurden 8 1/2 Pfund verbraucht. Seitdem geht der Verbrauch natürlich wieder zurück.

Memeler Schiffsnachrichten

Eingekommen

Nr.	Dtbr.	Schiff	Kapitän	Von	Mit	Adressiert an
577	20	Merkur dtsh. Sch.-D.	Schmidt	Königs-berg	leer	Ed. Krause
578		R. 85 dtsh. Sch.	Meyer	Königs-berg	leer	" "
579		Tatti dtsh. Sch.	Mißelbit	Stolz-münde	leer	" "
580		Gazolina poln. M.-S.	Wendt	Pouls-hafen	Holz	R. Meyhoefer
581		Ellen dtsh. Sch.	Gobers	Gungenes	Kalksteine	Notthafen
582		Dina dtsh. Sch.	Schmidt	Altona	Salz	Ed. Krause

Ausgegangen

Nr.	Dtbr.	Schiff	Kapitän	Nach	Mit	Wasser
615	19	Arcona Sch.	Langlabel	Stettin	Celuloje	R. Meyhoefer
616		Magdalena dtsh. Sch.	Beid	Hull	Eruben-holz	R. F. Jansen
617		Munbejera dtsh. Sch.	Petersen	Vibau	Teilladg.	Bojeidon

Regelstand: 0,34. — Wind: W. 5. — Strom aus. — Zulässiger Tiefgang: 6,3 m.

Wetterwarte

Wettervorhersage für Sonnabend, den 21. Oktober: Wolkig, zeitweise bedeckt, vereinzelt Niederschläge bei umgeänderten Temperaturen und mäßigen bis starken West- und Nordwestwinden, nachts Frostgefahr.

Temperaturen in Memel am 20. Oktober. Morgens 6 Uhr: + 6,3, vormittags 8 Uhr: + 8,0, vormittags 10 Uhr + 8,5 mittags 12 Uhr: + 8,6, nachmittags 2 Uhr: + 7,9, nachmittags 4 Uhr: + 6,5.

Witterungsübersicht von Freitag, den 20. Oktober, 8 Uhr morgens.

Bei schwachen östlichen Winden herrschte gestern in unserm Bezirk vorwiegend heiteres Wetter, gegen Abend leichte allgemein mäßiger Frost ein. Auch heute morgen hielt größtenteils das heitere, trockene Frostwetter an, die tiefste Temperatur betrug nachts 6 Grad unter Null. Im übrigen Deutschland herrschte im Norden durchweg heiteres, im Süden und Südwesten vorwiegend trübendes, stellenweise regnerisches Wetter bei mäßigen östlichen Winden. Die Temperaturen lagen heute im Norden zwischen 1 Grad bis 4 Grad, im Süden und Südwesten zwischen 4 Grad und 7 Grad. Ein kräftiges Hochdruckgebiet liegt über Island, ein zweites etwas schwächeres über Polen. Tiefdruck herrscht im Südwesten Europas und im Gebiet des Weißen Meeres. Letzteres reicht bis zur mittleren Ostsee. In der nordwestlichen Küste und im Südwesten des Kontinents fielen leichte Niederschläge.

Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm	Beobachtungs-orte	Wetter	Grad Cels.	Niederschlag mm
Königsbg.	heiter	1	—	Hamburg	Dunst	3	0
Insterburg	flar	3	—	Berlin	flar	1	0
Tilsit	wolkig	1	—	Breslau	heiter	2	0
Marggrab.	flar	2	—	München	bedeckt	4	3
Orelsborg.	flar	5	—	Saparanda	wolkig	5	0
Ozerobe	heiter	1	—	Wien	Regen	5	7

Wetter-Bericht für die Gesehären von Freitag, den 20. Oktober, 8 Uhr morgens.

Uebersicht der Witterung: Luftdruck: Hochdruckgebiete 778 Island, 770 Polen, Tiefdruckgebiete 760 Südwest-Europa, 747 Weißes Meer, Ausläufer mittlere Ostsee. — Wind: Nordsee schwache östliche bis südöstliche Winde, Ostsee schwache bis mäßige westliche Winde. — Wetter: heiter, morgen vereinzelt Niederschläge, mäßige bis starke West- und Nordwestwinde.

Stationen	Barometer mm	Wind Richtung	Stärke	Wetter	Temperatur Cels.	Bemerkungen
Stadesnaes	768,4	W.	4	wolkig	+ 9	Seeg. ruhig
Häll	767,7	N.	3	flar	+ 4	Seeg. leicht
Swinemünde	769,5	"	3	"	+ 3	Seeg. sehr ruhig
Hagenwaldermünde	769,8	"	1	"	+ 2	"
Memel	768,0	W.	2	wolkig	+ 7	Seeg. leicht dem.
Stagen	768,1	W.	2	flar	+ 4	"
Kopenhagen	769,8	W.	1	wolkig	+ 4	Seeg. ruhig
Wibby	765,5	W.	4	"	+ 6	Seeg. leicht dem.
Stockholm	762,5	"	2	"	+ 3	"

Heute abend 8 1/2 Uhr
Brtsg. in L.

D. H. V.
Mitglieder
Seute abend
gemütlich beisammenseln
in Weisson's
Reinigen.
Der Vorstand.

Achtung
Zentralverband der Maschinisten
und Heizer
Sonntag, den 22. Okt.
vormittags 11 Uhr
**Öffentliche
Versammlung**
Referent: Kollege Bühlig.
Jeder Berufscollege muß
unbedingt erscheinen.

Kleintierzuchtverein
Neuerwerb. aller Landparzellen
Sonntag vorm. 11 Uhr Sprewan.
Nichterfahren wird als
Berzcht betrachtet.

Städt. Schauspielhaus
Spielplan vom
15.-22. Okt.
Sonnabend, d. 21. Okt.,
7 1/2 Uhr: 3. u. 4. Male.
Christa, die
Tante. Drama
von Wolf Launer.
Jugendlichen unter
16 Jahren ist der
 Zutritt zu Christa,
die Tante nicht ge-
stattet.
Sonntag, d. 22. Okt.,
nachm. 3 1/2 Uhr:
Kinder-Vorstellung.
Gänkel und
Gretel. Märchen
in 6 Bildern von
Görner.
Sonntag, d. 22. Okt.,
7 1/2 Uhr: Neu ein-
studiert. Wenn die
Liebe erwacht
(Renaissance).
Luftspiel in 3 Aufz.
von Schönhan.

Barnung!
Von Einbruch der Dunkel-
heit bis Anbruch der Tages-
hellheit sind um mein Wohn-
haus herum und an ver-
schiedenen Stellen des
Geschäfts Selbstschüsse
gelegt. In dieser Zeit ist
das Betreten des Hofes
verboten u. mit Lebens-
gefahr verbunden. Per-
sönlicher Besuch hat sich recht-
zeitig vorher telephonisch
anzumelden.
Otto Scheffler
Gnt Kallweien
p. Willrichstr.

Am Dienstag, den 17. 10. 22 starb plötzlich und unerwartet
unser über alles geliebter ältester Sohn und Schwiegersohn, unser
lieber Bruder, Neffe, Vetter, Cousin und Bräutigam, der
Gutsbesitzer
Herr Theodor Gernhöfer
im blühenden Alter von 28 Jahren.
In tiefer Trauer
Erwin Schneiderreit } als Eltern
Jenny Schneiderreit }
verw. Gernhöfer }
geb. Grundmann }
Ellonora Gernhöfer } als
Paul - Gerhard } Geschwister
Gernhöfer }
Georg Alxnies und Frau }
als Schwiegereltern
Charlotte Alxnies }
als Braut
Rauschen, z. Zt. Memel.
Beileidsbesuche, Kranz- und Blumen Spenden dankend ver-
beten. Die Ueberführung der Leiche von Tilsit nach Mehlsack
findet am Montag und das Begräbnis am Mittwoch, den 25. Okt.,
nachmittags 2 Uhr dortselbst statt.
Es ist bestimmt in Gottes Rat, dass man vom liebsten was
man hat muss scheiden, wie wohl doch nichts im Lauf der Welt
dem Herzen, ach, so sauer fällt, als Scheiden.

Wer erlernt einem Anfang
gründl. Klavierunterricht
Rabe Fried. - Wilhelm Str.
Offerten unter Nr. 763 an
die Expedition dies. Blattes.
Verloren silberne
Ebringe
Gegen Belohnung abzug.
Ankerstraße 12.
Eine Tafel m. Inhalt
und Leder gefunden
Steinwender
Rohgartenstraße 8.
**Utwiras
Sufiejimas**
Kritzejonis fuimew-
jimo ir Candoros Traugijos
Subatos Watara nu 8 Jie-
goriaus Candoros Cale.
Wiji kritzejonis imo-
nes ten hirdingau itwez-
ami. Swarbus Dalytai
ant Dienos Redo.
Waldyba.

Kammer-Sicht-Spiele
Heute
Der grösste Erfolg
Das Waisenkind
mit Mary Pickford
*
Elmo Lincoln (Tarzan) in
Die Abenteuer des Kapitän Lincoln.
*
Kassenöffnung 4 Uhr.
Anfang 4 1/2, Programmwechsel 7 1/2.

Apollo
Heute ab 5 Uhr
Friedrich Zelnik
Seine Exzellenz - der Revisor
von Gogol
mit Schulz, Diegelmann, Flohr, Rieck.
Zwei Goldfische
Franz Hofer-Film
mit Josefine Dora, Olaf Storm, Herm. Pich
Ein ruhiger Tag Goldwyn-Komödie
Urania
1 Million!
Der Mord an der kleinen X
Helga Molander
Das Haus des Vergessens
Russischer Sitten-Großfilm.
Der Wunderdoktor
Luftspiel

Am 21. Oktober 1922, abends 8 Uhr
findet in unsern Räumlichkeiten ein
Familien-Abend
verbunden mit
Konzert und anschließ. Tanz
statt, wozu wir unsere verehrten Jahresgäste und Mit-
glieder ergebenst einladen. Der Zutritt ist nur Mitgliedern
gestattet.
Der Vorstand.
Gemischter Chor Prötuls
veranstaltet Sonntag, den 22., um 2 1/2 Uhr, in der
Kirche Prötuls
Geistliche Musikaufführung
zum Besten der Kriegerehrung.
Eintritt nach Belieben von 20 Mark aufwärts.
Verkauf von Chauffeebäumen
Auf der Chauffee Memel-Tilfit soll eine Anzahl
Chauffeebäume öffentlich meistbietend gegen Bar-
zahlung verkauft werden. Die Bäume werden einzeln
ausgeboten. Das Fällen der Bäume haben die Käufer
selbst vorzunehmen. Für den Verkauf sind zwei Termine
angelegt:
1. Für die Strecke von Dumpen bis Kooben (etwa
15 Bäume)
am Donnerstag, den 26. Oktober, vormittags 9 Uhr
beginnend in Dumpen bei Station 13.1.
2. Für die Strecke von Schillingen bis an die Kreis-
grenze in Schutellen (etwa 40 Bäume)
am Freitag, den 27. Oktober, vormittags 9 Uhr
beginnend an der Ortshaus Schillingen in
Station 26.5.
Die Bedingungen werden in den Terminen bekannt-
gegeben. Es handelt sich hauptsächlich um Pappeln.
Die Termine für den Verkauf der Bäume auf
der Chauffee Buddelkehmen-Böheiten werden demnächst
bekanntgegeben.
Memel, den 18. Oktober 1922.
Schönau, Kreisbauamt.
Zerbrochenes Schaufenster
zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 784 an die
Expedition dieses Blattes.

**Seralin
Zinte**
Chem. Fabrik Baltia
Wenskus & Seraphim
Libauerstraße 3
Tel. 404

VICAL
ein neues hochwertiges Kalknährsalz
zur Gesunderhaltung und Kräftigung
der Tiere
Vical wird bereits von zahlreichen Züchtern mit
aussergewöhnlichem Erfolg dauernd verwendet.
Ein bekannter Züchter der Provinz Sachsen
schreibt mir: „Ich möchte Vical auf das wärmste
allen Züchtern empfehlen, da ich es für das
augenblicklich beste Futtermittel halte.“
Tagesportion pro Zentner Lebendgewicht nur 2 gr.
Literatur und Gutachten zu Diensten.
Richard F. Poppe
Berlin, Bülowstr. 1.
Geldschrank
gebraucht, zu kaufen gesucht. Preisangebote unter
Nr. 771 an die Expedition dieses Blattes.

Bekanntmachung.
Seit etwa 4 Wochen ist so gut wie kein Roggen
geliefert worden, sodaß die früher abgelieferten Be-
stände schon in wenigen Tagen reiflos verbraucht sein
werden. Auch trotz der mit Wirkung vom 16. Oktober
d. Js. vorgenommenen Erhöhung des Roggenpreises
von 1780.- M. auf 3402.- M. pro Ztr ist es, wie wir
festgestellt haben, den Kommissionären für den Roggen-
aufkauf trotz aller Bemühungen in den letzten Tagen
nicht gelungen, Roggen zu kaufen. Welche Folgen dieser
Umlauf beim Verliegen der Broterzeugung nach sich
ziehen wird, läßt sich heute noch nicht übersehen. Jeden-
falls ist zu erwarten, daß bei weiterem Fehlen von
Brotgetreide eine große Verunreinigung und eine außer-
ordentliche Notlage der Konsumenten entstehen muß.
Die Finanzkommission des Staatsrats hat daher
das Landesdirektorium ermächtigt, den Bedarf der
memelländischen Konsumenten an Brotgetreide, falls
dasselbe anderweit nicht zu beschaffen ist, auf die Winte-
rungsfläche des Gebiets umzuliegen und die zur Abie-
rung des Umlage-Getreides erforderlichen Maßnahmen
zu ergreifen. Wir können von dieser für die Landwirt-
schaft sehr einschneidenden Maßnahme nur absehen,
wenn sie genügend Brotgetreide freiwillig liefert. Es
ist die Pflicht der memelländischen Landwirtschaft, die
Bereitstellung einer ausreichenden Menge von Brotge-
treide für die memelländische Bevölkerung als eine
ihrer Hauptaufgaben zu betrachten.
Memel, den 19. Oktober 1922.
Landesdirektorium des Memelgebiets.

Bekanntmachung.
Die unzureichende Belieferung, insbesondere
der städtischen Bevölkerung mit Kartoffeln, gibt uns
Veranlassung, zu erklären, daß mit einer Ausfüh-
rungsverordnung für Kartoffeln aus dem Memelgebiet, abge-
sehen von einem beschränkten Quantum zur Ausfuhr
aus dem Kreise Pogegen für die Stadt Tilsit, nicht zu
rechnen ist. Wenn es zutreffend sein sollte, daß Land-
wirte mit einer Ausfuhrmöglichkeit im Frühjahr nächsten
Jahres rechnen, so müssen wir darauf aufmerksam
machen, daß eine Freigabe von Kartoffeln zur Ausfuhr
jedemfalls vor der nächstjährigen Ernte unter keinen
Umständen erfolgt. Für den Fall, daß der Kartoffelbe-
darf der Stadt Memel und der Bedarf der sonstigen
Verbraucher im Gebiet nicht binnen kürzester Frist ge-
deckt ist, hat das Landesdirektorium durch die Finanz-
kommission des Staatsrats die Ermächtigung erhalten
eine bestimmte Menge Kartoffeln pro Morgen nach
Bedarf zu beschlagnahmen.
Abnahmestellen an den Bahnhöfen des Memelge-
biets werden eingerichtet und Abnahme-Termine durch
die Verkäufer bekanntgegeben werden. Nichtgekauft
wie eigenes Interesse lassen es jedem Landwirt aboten
erscheinen, die entbehrlichen Kartoffelmengen an den
Markt zu bringen. Nur dann kann die Landwirtschaft
vor einschneidenden Maßnahmen bewahrt bleiben.
Memel, den 19. Oktober 1922.
Landesdirektorium des Memelgebiets.

Grubenpferd
von 3 bis 8 Jahren.
Pogegen Gashaus Pleck 7 Uhr vorm.
Mietzen Gashaus Goldenstern 7 1/2 „ „
Lombden Gashaus 8 „ „
Wiltfischen Gashaus Schweiger 8 1/2 „ „
Mogischen Gashaus 9 1/2 „ „
Wiltfischen Markt 10 „ „
Miltzen Gashaus 10 1/2 „ „
Samauleningen Markt 11 „ „
Langsargen Gashaus Balschweit 12 1/2 „ „
Gröbvelen Gashaus 1 1/2 „ „
Rietwöben Gashaus 2 „ „
Gudben am Bahnhof 2 1/2 „ „
Rautfischen Markt 2 1/2 „ „
Tomfischen Gashaus Riess 2 1/2 „ „
Wiltfischen Gashaus 3 „ „
Coadjuden Gashaus Schachner 3 1/2 „ „
Neusudben Gashaus Schenk 4 „ „
Kuden Gashaus Dahms 4 1/2 „ „
Atteste sind mitzubringen.
B. Schachner
Hendekrug.
Telephon 161.

Zur Herbstsaison!
prompt lieferbar ab unserem
Lager Memel
**Stiften- und Schlagleisten-
Dreschmaschinen für Göpelbetrieb
Getreidereinigungsmaschinen
Windfegen
Trieure
Rosswerke
Neue und gebrauchte Dampf- und
Motordreschsätze
Schrotmühlen für Kraft- u. Göpelantrieb
Häckselmaschinen mit 2 u. 4 Messern
Rübenschneider
Kartoffelsortiermaschinen
Kartoffeldämpfer
Kartoffelquetschen
u. s. w.
**Aktiengesellschaft für
Landwirtschaft und
Industrie Memel**
Stadtkontor: Bäckstr. 1/2
Hauptkontor: Werftstr.
gegenüber der Gasanstalt
Telephon No. 381 und 382.
Telegraphadresse: **All.****

Montag, den 23. d. Mts.
kauft Unterzeichner
Grubenpferde
von 3-8 Jahren
Hendekrug Gashaus Pleck 7 Uhr vorm.
Samauleningen Bahnhof 7 1/2 „ „
Miltfischen Gashaus Scheer 8 „ „
Kuden Markt 8 1/2 „ „
Lombden Gashaus 9 „ „
Mogischen Gashaus Ball 9 1/2 „ „
Mogischen Gashaus 10 1/2 „ „
Gröbvelen Gashaus 11 „ „
Schnecken Gashaus 11 1/2 „ „
Buddelkehmen Gashaus 12 „ „
Memel am Bahnhof 12 1/2 „ „
Dawillen Gashaus Cohn 2 „ nachm.
Atteste sind mitzubringen.
B. Schachner,
Hendekrug.
Telephon 161.

Wir bieten von soeben eingetroffener Ladung an:
Prima Saffernis hell
in Fässern von ca. 180 Kilo netto Inhalt ab
Transitlager Memel.
Gebr. Kaellander
Telephon 554 Memel Libauerstr. 28

**Freiwillige
Auktion!**
Sonnabend, den 21. d.
Mts., vorm. 10 1/2 Uhr,
Libauerstraße 14, Aufsicht
Gattow, über:
1 leichten Marktwa-
gen, 1 Paar neue
Leber- u. Gurtfielen
(komplett), einzelne Le-
bergeschirte, Le-
der- u. Tambour- und
Serren-Bekleidungs-
stücke.
W. Schuppe
Gr. Sandstr. 14.

**Freiwillige
Auktion!!!**
Sonnabend, den 21.
d. Mts., nachm. 2 Uhr,
Parkstraße 1, über:
2 Kleiderchränke, Stühle,
1 Glaschrank, 1 Auszieht-
tisch, Tisch, ein Wasch-
bänder, eine Wanduhr,
Betten und Wirtschafts-
sachen.
W. Schuppe
Gr. Sandstr. 14.

Habe mehrere Sätze
Handelsamernergeld
abzugeben. Off. m. Preis
u. der gewünschten Anzahl
u. 780 a. d. Exp. d. Bl.
Flugpost III
40 Sätze gegen Höchstgebot
abzugeben. Offerten unter
Nr. 781 a. d. Exp. d. Bl.

**Siegreich haben sich im Memelstaate
eingeführt die „Herdi-Fabrikate“**
In jeder Küche fein und frisch
du findest sie auf jedem Tisch
lieblich lohnt der Kuchen Deine Müh'n
enthält er „Herdi-Vanillin“
Pasch „Herdi-Essenzen“ noch hinein
und wundervoll wird das Aroma sein
nicht vergiss Backpulver dann
die Marke „Herdi“ zeigt die Qualität Dir an
**Keine Hausfrau ist, die sich Erquickung schafft
ohne „Herdi“ konzentrierten Fruchtsaft**
Man verlange überall ausdrücklich „Herdi-Fabrikate“
und lasse sich nichts anderes als ebensogut aufreden.
Alleinige Hersteller
Kurt Seidler & Co. • Memel
Grüne Strasse 3
Telephon 326.
Eilt!
Neue Flugpost
5000 Sak zu 200 Mark
von auswärtigem Händler sofort gesucht.
Wie wiederkehrende Verdienstmöglichkeit, da die Auflagenhöhe in keinem
Verhältnis zu diesem Preis steht.
Ermüthigte Angebote unter Nr. 785 an die Expedition dieses Blattes